

Vorwort



Klaus Rebensburg,
Universität Potsdam / Technische Universität Berlin

klaus@prz.tu-berlin.de

Dem Lernen und Lehren mit Neuen Medien werden in Zeiten der Informationsgesellschaft oft sagenhafte Eigenschaften zugeschrieben: es sei anschaulicher, attraktiver, motivierender, effizienter, kostengünstiger, gehe besser auf den Lernenden ein, steigere den Lernerfolg, orientiere sich mehr an den kognitiven Strukturen von Lernenden etc.. Damit wenigstens einige der genannten Vorteile wirksam werden, sind geeignete didaktische und methodische Modelle und Konzepte unverzichtbar. Hinzu kommen detaillierte Kenntnisse in der Gestaltung von Lernoberflächen, der technischen Realisierung von Lerninhalten, dem Aufbau lernförderlicher Strukturen und Betreuungskonzepte und dem Betrieb von teilweise virtuellen Universitäten. Inwieweit gesteckte Ziele erreicht wurden, ist anhand von Evaluationsmaßnahmen zu ermitteln. Sämtliche Aspekte müssen bereits in die Planung entsprechender Angebote einbezogen werden.

Die Workshopreihe widmet sich ausgewählten Fragestellungen dieses Themenkomplexes, die durch Vorträge ausgewiesener Experten, durch eingereichte Beiträge und durch Diskussionen in Arbeitsgruppen/Tutorials intensiv behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den didaktischen und methodischen Konzepten, die im Rahmen multimedialer Lehre zum Einsatz kommen.

Zur Präsentation von Beispielszenarien, Projektergebnissen, Best-practice sowie zum Erfahrungsaustausch sind ebenfalls ausreichend Freiräume eingeplant.

Als Zielgruppe sehen wir u.a. Interessentinnen und Interessenten, die – vor allem im Raum Berlin/Brandenburg – an Entwicklung und Einsatz von multimedialen Lehrangeboten arbeiten. Besonders angesprochen sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den laufenden BMBF-Förderprojekten im Programm „Neue Medien in der Bildung“ und in Bildungsinitiativen und -projekten zur Gestaltung der Informationsgesellschaft.

Eingeladene Hauptvorträge und eingereichte Beiträge haben die GML² 2004 neben einem Tutorial zu Lernplattformen und der Verabschiedung von Thesen zu den Grundfragen multimedialer Lehre und Lernens besonders geprägt.

Als besondere Höhepunkte sehen wir die eingeladenen Hauptvorträge

- E-Learning – Trends und zukünftige Entwicklungen von Prof. Heinz Mandl, München
- Urheberrechtsnovelle 2003 und die Privilegien für Wissenschaft und Lehre von Gabriele Beger, Berlin
- Next Generation in eLearning Technology: Vom „Typographischen Objekt“ zum „Ausführbaren Prozess“ von Sabina Jeschke, Berlin und Reinhard Keil-Slavik, Paderborn
- Kooperatives Lernen – Werkzeuge für das Lernen in Gruppen von Martin Wessner, Darmstadt
- Die interaktive Vorlesung mit neuen Technologien von Ralf Steinmetz, Darmstadt
- The Interactive Lecture – A new Teaching Paradigm based on Ubiquitous Computing von Wolfgang Effelsberg, Mannheim.

Zusätzlich wurden 22 Vorträge zur Präsentation angenommen aus Themenbereichen wie Lernszenarien, Online-Learning, Methodik und Didaktik von Lernmodulen, Verteilte Kollaboration, Folie und Blended Learning, hybride Lernumgebungen, Mobile Geräte für Blended Learning, Instruktionsdesign, didaktische Modellierungswerkzeuge, Lernplattformen, Knowledge Sharing, Medien in der Softwareausbildung, E-Learning global, Medienverbünde, E-Learning Produktionsprozess, Online-Betreuung, Kommunikation und neue Medien im Mathematikunterricht.

Ein Posterprogramm begleitete die Tagung.

Im Tutorial, das von der MHSB, Multimedia Hochschulservice Berlin GmbH veranstaltet wurde, einer Gesellschaft, die von den Hochschulen Berlins gegründet wurde, hatten Teilnehmer die Gelegenheit, sich eine praktische Vorstellung der Arbeit mit Lernplattformen zu machen und die Rundum-Sorglos Dienste für Dozenten und Hochschulinstitute kennen zu lernen.

Wir danken dem Förderer des Workshops, dem Stiftungsverbund-Kolleg Berlin der Alcatel-SEL Stiftung für die freundliche Unterstützung.

Unser besonderer Dank gilt stellvertretend Frau Kerstin Abboud und Herrn Clemens Zimmermann für viele andere hier nicht genannte Helfer für den großartigen Einsatz bei der Durchführung der Tagung.

Berlin, im Juni 2004